

Häppchen schmieren für Weinbergwichtel

VON DR. DIETER HÖNTSCH

Das Winzerstraßenfest 2013 nutzten die Weinböhlaer Lions, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln. In diesem Jahr sollen die Kinder des Kindergartens Weinbergwichtel von den Einnahmen profitieren. Sie bekommen ein Sonnensegel, das den Bereich um den Sandkasten der größeren „Wichtel“ schützen soll. Die nötigen Halterungen spendet die Weinböhlaer Firma Metall Kriesch.

Um Spendengelder einzuwerben, hatten die Clubmitglieder 29 verschiedene Brotaufstriche gefertigt. Die Nachfrage war groß. Und so kam der eine oder andere „Lions“ beim Häppchenschmieren schon mal ins Schwitzen. Für das frische Brot sorgte auch in diesem Jahr als Spender die Bäckerei „Zur Bachmühle“. Wer die Rezepte selbst ausprobieren wollte, der erhielt für eine Spende ein Heft mit allen Aufstrichrezepten. Was von den Heftchen noch übrig geblieben ist, ist gegen einen kleinen Obolus in der „Bachmühle“ und im Möbelhaus Hülbusch erhältlich.

Eingenommen wurden fast 600 Euro. Nun müssen noch ein passendes Sonnensegel ausgewählt und beschafft sowie die Halterungen gefertigt werden. Dann legen die Clubmitglieder selbst mit Hand an, um das Segel zu installieren.

Im Rahmen der Aktion „Brillen für Namibia“ brachten Weinfestbesucher auch alte Brillen mit. Inzwischen wurden 540 Brillen gesammelt. Da die Aktion noch nicht abgeschlossen ist, können noch Brillen im Geschäft von Augenoptiker Vetter sowie in der Praxis für Physiotherapie und Osteopathie Jeanett Glückel abgegeben werden.



Erwin Trageser (3.v.l.) und Rico Weise (l.) vom LC Richard Hartmann Chemnitz posieren gemeinsam mit den Spendenempfängern und der CFC-Katze nach der Spendenübergabe auf dem Spielfeld. Zu diesen gehören die Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz Karin Genkel mit Robit Richter sowie der Vorsitzende des CFC-Fördervereins Eberhard Langer (4.v.l.) mit E-Juniorentainer Daniel Röder und den Brüdern Taron und Timon.

Fotos(2): Peggy Schellenberger

Spendenübergabe vor über 9.000 Zuschauern

LC Richard Hartmann Chemnitz nutzt Halbzeitpause im Heimspiel des Chemnitzer FC

VON CHRISTOPH ULRICH

Zwei Schecks in Höhe von jeweils 7.500 Euro hat der Lions Club Richard Hartmann Chemnitz an den Förderverein für Jugend, Sport und Soziales des Chemnitzer Fußballclubs und an den Kinder- und Familienfonds der Stadt Chemnitz übergeben. Der Familienfonds ist eine Initiative, die sozial benachteiligte Kinder und Familien unterstützt. Der Club nutzte zur Spendenübergabe die Halbzeitpause des Heimspiels des CFC gegen den 1. FC Heidenheim Mitte August. Mit kräftiger Unterstützung des Stadionmoderators Olaf Kadner wurden so mehr als 5.000 Zuschauer auf das Ereignis aufmerksam. Die Schecks wurden von Erwin Trageser, Präsident des Lions Clubs, und den Vorstandsmitgliedern Angela Koch und Rico Weise übergeben.

Eberhard Langer, Vorsitzender des CFC-Fördervereins, hatte zur Scheckübergabe extra zwei Nachwuchsspieler mitgebracht. Die Brüder Timon und Taron Berger kamen nicht nur in ihren himmelblauen Trikots, sondern plauderten vor der großen Bühne auch über ihre Fußballerfahrung. „Ich spiele schon seit vier Jahren, seit einer Saison jetzt im Nachwuchsbereich“, verkündete der achtjährige Timon stolz. Karin Genkel, die Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz, hatte Rohit Richter mit aufs

Spielfeld gebracht. „Kinder wie Rohit profitieren von der Lions-Spende. Wir haben in letzter Zeit zum Beispiel Schulsachen, Vereinszugehörigkeiten und den Musikunterricht finanziert“, sagte Genkel.

Die Spendensumme von 15.000 Euro stammt aus Einnahmen des Benefiz-Fußballturniers des LC Richard Hartmann, das bereits zum dritten Mal organisiert wurde und sich inzwischen zu einer Traditionsveranstaltung für Betriebsmannschaften in der Chemnitzer Region entwickelt hat. Zum diesjährigen Turnier kamen 29 Mannschaften, über 300 aktive Teilnehmer waren dabei.

Es gewann ein Team, das überhaupt nicht damit gerechnet hatte, weil es im Vorjahr nur den 14. Platz belegt hatte. Im Finale besiegte die Mannschaft der Firma Arnold Elektronik das Team der Sozialstation „Pflege mit Herz“ knapp mit 1:0. Firmenchefin Marion Arnold-Sittig, ebenfalls Mitglied im LC Richard Hartmann, hatte die Betriebsmannschaft mit Freunden aufgestockt, weil es im Unternehmen mit 36 Mitarbeitern gar nicht genug Männer gab. 30 Frauen arbeiten bei Arnold Elektronik. Volker Willms, jetzt Past-Präsident des Clubs, versprach den Mannschaften auch für das nächste Jahr eine Neuauflage des Turniers.

siehe Foto rechts »